



Blick in die Werkstatt

Wie entsteht ein Fachbuch?

EURAIL-Ing. Marcel Jelitto, M.Sc., Redaktion Deine Bahn

Im Programm des Bahn-Fachverlags sind aktuell mehr als 20 Fachbücher verfügbar. Auch befinden sich einige Titel in Vorbereitung, die in Kürze erscheinen. Was muss eigentlich alles passieren, bis ein Fachbuch publiziert und bestellt werden kann? Anhand des im Dezember 2022 in der Reihe BFV-Praxis erscheinenden Titels „Triebfahrzeugführer im System Bahn“ wird ein Blick auf die Entstehung eines Fachbuches geworfen.



Alles begann mit der Idee, eine Artikelreihe „Praxiswissen für Tf und Fdl“ zu verfassen und in der Zeitschrift *Deine Bahn* zu veröffentlichen. Zusammen mit dem Bahn Fachverlag (BFV) wurden verschiedene Themenfelder besprochen, die typische Alltagssituationen von Triebfahrzeugführer*innen (Tf) und Fahrdienstleiter*innen (Fdl) beschreiben und dabei die Zusammenhänge sichtbar machen. Wichtig war dabei, den „Blick über den Tellerrand“ zu beschreiben und die Zusammenhänge im System Bahn aufzuzeigen. Die Artikelreihe erschien in neun Folgen im Zeitraum von 2019 bis 2021.

Bereits vor der Veröffentlichung der Reihe bestand der Gedanke, ein Fachbuch zur Thematik zu verfassen. Durch die positive Resonanz der Reihe beschlossen Autor und Verlag, die Artikelserie zu erweitern und in ein Buch zu überführen.

Von der Idee zum Buchprojekt

Autor und Verlag setzten sich zusammen und entwickelten Ende 2021 einen gemeinsamen Zeitplan. Nach der zeitlichen Abstimmung ging es an die Konzeption: Welche weiteren Inhalte sind für die Leser*innen interessant? Wer ist eigentlich die Zielgruppe? Und: In welcher Tiefe sollen die Themen beschrieben werden? Es war sehr wichtig, diese Fragen zu Beginn zu klären – die Antworten stellten entscheidende Weichen für das Buch.

Zu Beginn entwickelte der Autor eine Struktur für das Buch sowie die jeweiligen Kapitel und stimmte sie mit dem Verlag ab. Die Struktur des Buches orientiert sich dabei an einer beispielhaften Zugfahrt und ergänzt unter anderem die Themen Betriebliche Besonderheiten (wie Sperrfahrt, Zurücksetzen eines Zuges) sowie Unregelmäßigkeiten (wie Verhalten bei einer festen Bremse, Absetzen eines Nothaltauftrages):

- Kapitel 1: Allgemeine Grundlagen
- Kapitel 2: Zugbildung und Zugvorbereitung
- Kapitel 3: Rangieren
- Kapitel 4: Abfahrt eines Zuges
- Kapitel 5: Fahrt im Regelgleis
- Kapitel 6: Fahrt im Gegengleis
- Kapitel 7: Einfahrt in den nächsten Bahnhof
- Kapitel 8: Zugbeeinflussung (PZB, LZB, ETCS)
- Kapitel 9: Infrastruktur (Bahnübergänge und Oberleitung)
- Kapitel 10: Betriebliche Besonderheiten
- Kapitel 11: Unregelmäßigkeiten

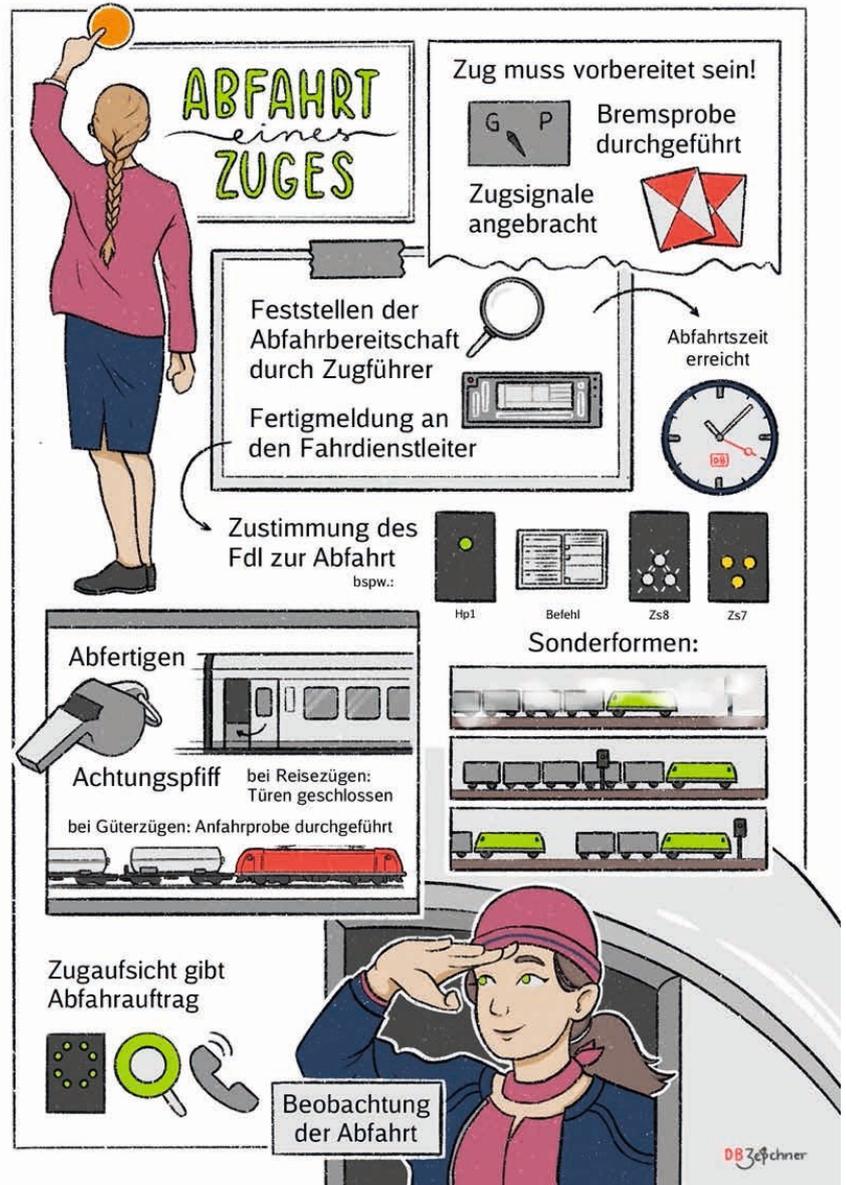


Abbildung 1: Beispiel für grafische Zusammenfassung im Kapitel „Abfahrt eines Zuges“

Quelle: DB Zeichner

Damit stand die Grundstruktur des Buches. Ein Glossar, welches die wichtigsten Fachbegriffe erläutert, rundet die Publikation ab. Nun strukturierte der Autor die jeweiligen Kapitel detailliert:

- Die jeweiligen Kapitel starten mit einem Unfallbericht aus der Praxis. Es wird dann erläutert, wie dieser Unfall hätte verhindert werden können.
- Es schließen sich Erläuterungen zu den jeweiligen Grundlagen sowie die Besonderheiten anhand zahlreicher Praxisbeispiele an.
- Dabei wird auch immer die Perspektive des Fdl und weiterer Beteiligter, beispielsweise der Disposition, berücksichtigt. Dieser Perspektivwechsel ist farblich gekennzeichnet, damit die

Lesenden erkennen, welche Perspektive gerade betrachtet wird.

- Die im Kapitel behandelten Signale werden in einer „Signal-Box“ übersichtlich kompakt dargestellt.
- Zu jedem Kapitel gehört auch ein Blick in die Zukunft, in dem aktuelle Entwicklungen des jeweiligen Themenumfelds kurz erläutert werden.
- Passende Übungsaufgaben dienen dazu, das Gelernte zu wiederholen und zu festigen.
- Eine weitere Besonderheit: Die jeweiligen Kapitel werden abschließend in einer Grafik zusammengefasst (siehe Abb. 1). Dies hilft den Lesenden, einen grafischen Überblick zu den jeweiligen Schwerpunkten zu erhalten. Diese Sketchnotes entstanden in enger Zusammenarbeit mit den DB Zeichnern.

Anhand dieser Strukturen hat der Autor nun die einzelnen Kapitel geschrieben und passende Abbildungen ausgewählt. Dabei wurden die Artikel der Reihe „Praxiswissen für Tf und FdI“ in einem ersten Schritt „zerlegt“ und die Inhalte der Struktur zugeordnet. Und natürlich entsprechend ergänzt – auf Basis des „Betriebsregelwerk für Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)“, der Richtlinie 408 (Fahrdienstvorschrift) sowie den „gelben Seiten“, also den spezifischen Regelungen der EVU, welche das „Betriebsregelwerk für EVU“ des VDV (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen) als Basis nutzen. Der Autor kontaktierte im Vorfeld diese EVU und fragte an, unternehmensspezifische, praktische Beispiele in das Buch übernehmen zu dürfen, um es praxisnaher und anschaulicher zu gestalten.

Ferner mussten für die verwendeten Fotos und Grafiken die Bildrechte eingeholt werden. Parallel dazu wurde gemeinsam mit dem Verlag ein griffiger und passender Titel für das Buch erarbeitet sowie das Buchcover gestaltet. Neben den Kapiteln mussten das Glossar sowie die Antworten zu den Übungsaufgaben erstellt werden.

Schreiben erfordert Ausdauer

Das Schreiben klingt einfacher, als es ist. Ein Buch zu schreiben ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Es handelt sich dabei um eine sehr (zeit-)aufwendige Tätigkeit, die unbedingt in den (Arbeits-)Alltag integriert werden muss. Dem Autor hat das Blocken eines täglichen, festen Zeitfensters sehr bei der Bearbeitung geholfen. So hat der Autor nahezu täglich an den Kapiteln gearbeitet, Inhalte recherchiert, Fotos ausgewählt, Vorlagen für den Grafiker erstellt.

Durch die Regelmäßigkeit ergibt sich eine Routine beim Schreiben, welche sehr hilfreich ist, da sie Teil

des Alltags geworden ist: Über einen längeren Zeitraum an einem Dokument zu arbeiten, die Rückmeldungen der Lektoren einzuarbeiten und dann wieder „querchecken“ zu lassen, erfordert Ausdauer. Dies wird durch die beschriebene Routine maßgeblich unterstützt. Natürlich gibt es dabei auch Zeiten, in denen das Schreiben und das Arbeiten am Buch weniger Freude bereitet. Hier hilft der Blick auf das Ziel, um sich wieder zu motivieren.

Der Abschluss

Die finale Manuskriptabgabe war Ende Mai 2022. Anschließend folgten mehrere Korrekturschleifen im Fach- sowie Sprachlektorat. Nach jeder Korrekturschleife bekam der Autor die Kapitel zurück und konnte die angemerkten Änderungen prüfen und einarbeiten. Bei so einem umfangreichen Werk finden sich in jeder Korrekturschleife Inhalte, die noch einmal durch den Autoren verbessert bzw. korrigiert werden. Nach den Lektoraten folgten die grafische Gestaltung des Buches sowie mehrere Korrekturschleifen des nun gesetzten Buches durch den Autor.

Das zum Jahresende erscheinende Buch „Triebfahrzeugführer im System Bahn“ bietet einen umfassenden Überblick über die Aufgaben des Tf im Bahnbetrieb, soll für Fehlerquellen in bestimmten Situationen sensibilisieren und auch die Sicht des FdI auf das Betriebsgeschehen verständlich machen. Ergänzend dazu wird das Buch auch in einer Online-Version auf der Plattform „BFV ELog“ verfügbar sein. ■

Sie sind Autor*in oder haben eine Idee für ein Fachbuch? Schreiben Sie uns: fachbuch@bahn-fachverlag.de

Das BFV-Praxis-Fachbuch

Triebfahrzeugführer im System Bahn

kann im Online-Shop des Bahn Fachverlags vorgemerkt werden:

www.bahn-fachverlag.de/shop



QR Code scannen, um direkt zum Buch zu gelangen:

